



EU-Index für regionale Wettbewerbsfähigkeit

Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf auf den Plätzen 23 und 32 von 263 EU-Regionen; Münster, Arnsberg und Detmold nehmen die Ränge 49, 58 und 72 ein

Die Europäische Kommission hat am 27.02.2017 den Index für regionale Wettbewerbsfähigkeit 2016 für 263 Regionen in der EU veröffentlicht. Als regionale Wettbewerbsfähigkeit bezeichnet die Kommission die Fähigkeit einer Region, Unternehmen und Einwohnern ein attraktives und nachhaltiges Umfeld zum Leben und Arbeiten zu bieten. Der Index basiert auf dem Konzept des Global Competitiveness Index des Weltwirtschaftsforums (GCI-WEF).

Wie die Kommission darlegt, setzt sich der Index aus elf Säulen zusammen, die unterschiedliche Aspekte der Wettbewerbsfähigkeit beschreiben. Anhand dieser Säulen bewertet der Index die Stärken und Schwächen einer Region. Der Basis-Teilindex umfasst fünf Säulen: 1. Institutionen; 2. makroökonomische Stabilität; 3. Infrastruktur; 4. Gesundheit und 5. Grundbildung. Weitere Faktoren sind 6. Hochschulbildung, Berufsbildung und lebenslanges Lernen sowie 7. Effizienz des Arbeitsmarkts und 8. die Marktgröße. Hinzu kommt noch der Innovations-Teilindex mit 9. technologischer Entwicklungsstand, 10. Entwicklungsstand der Wirtschaft und 11. Innovation.

Der Index für regionale Wettbewerbsfähigkeit nimmt die so genannte NUTS-2-Ebene als Bezug. Das sind in Nordrhein-Westfalen die Regierungsbezirke. Von 263 europäischen NUTS-2-Gebieten in der EU liegen die Regierungsbezirke

- Köln auf Rang 23
- Düsseldorf Rang 32
- Münster Rang 49
- Arnsberg Rang 58
- Detmold Rang 72

Die wettbewerbsstärksten deutschen NUTS-2-Regionen sind Oberbayern auf Platz 9 sowie Darmstadt und Hamburg auf den Rängen 13 und 14. Die deutschen Schlusslichter im EU-Index für regionale Wettbewerbsfähigkeit sind Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern auf den Plätzen 114 bzw. 126.

Die wettbewerbsfähigsten Regionen in der EU insgesamt sind dem Index zufolge der

Großraum London auf Rang 1 sowie das Gebiet der englischen Grafschaften Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire und die niederländische Provinz Utrecht - beide auf Rang 2. Am Ende der Wettbewerbsfähigkeitsskala in der EU stehen die Fördergebiete in Bulgarien, Rumänien und Griechenland.

(Einzelheiten zu dem Ranking sind unter dem u.a. Link für jedes NUTS-2-Gebiet in jedem EU-Mitgliedstaat zu entnehmen.)

Weiterführende Informationen:

Aufstellung der einzelnen NUTS-2-Gebiete der EU-Mitgliedstaaten mit Ranking:

http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/work/rci2016_scorecards.pdf

Pressemitteilung der Kommission:

http://europa.eu/rapid/press-release_IP-17-333_de.htm

Webseite European Competitiveness Index:

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/information/maps/regional_competitiveness/